

**Veranstaltungsreihe
zur sozialen Gerechtigkeit
in Hamburg**

Hamburg! Gerechte Stadt

**Menschenwürdiges
Existenzminimum –
update erforderlich!**

III 15.10.2013
17:30 Uhr

**Haus der Kirche Harburg
Harburger Ring 20**

Diakonie 
Hamburg

DAS RAUHE HAUS
Evangelische Hochschule
für Soziale Arbeit & Diakonie

Kirchlicher Dienst
in der Arbeitswelt

KDA

Hinz&Kunzt

Diakonie 

Diakonisches Werk
Hamburg-West/Südholstein

 Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Hamburg-Ost

Menschenwürdiges Existenzminimum – update erforderlich!

Dienstag, 15. Oktober 2013 | 17:30 Uhr
Haus der Kirche Harburg | Harburger Ring 20

Im Februar 2010 hatte das Bundesverfassungsgericht die Bemessung der Regelsätze im SGB II und XII für nicht verfassungsgemäß erklärt. Auch die darauf folgenden Neuregelungen durch die Bundesregierung werden von vielen Seiten als unzulänglich kritisiert. Der Mangel an Möglichkeiten der gesellschaftlichen Beteiligung wird für die Leistungsberechtigten fortgeschrieben. Armut und niedrige Einkommen schaffen Nachfrage nach Billigprodukten. Billige Produkte bedeuten in der Regel extreme Ausbeutung derjenigen, die sie herstellen und verteilen. Gegen die Armutsspirale von unfairen Erzeugerpreisen in der Landwirtschaft über Armutslohne in Lebensmittelverarbeitung und im Handel bis zu den zu niedrigen Regelsätzen hat sich 2012 das Bündnis für ein menschenwürdiges Existenzminimum gebildet. In ihm arbeiten Erwerbsloseninitiativen, Wohlfahrtsverbände, Gewerkschaften, Umweltverbände, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft und weitere NGOs zusammen. Ziel ist „ein würdevolles Leben für alle, ohne Ausgrenzung und Not“.

Wir wollen in der Veranstaltung fragen

- Warum hat sich das Bündnis gegründet? • Was sind die zentralen Forderungen des Bündnisses? • Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Armut, Niedrigeinkommen und unfairen Herstellungsbedingungen von Lebensmitteln?
- Kann das Bündnis ein machtvoller Akteur in der Armutsbekämpfung werden?
- Gibt es das Bündnis nur auf dem Papier und auf Bundesebene oder sind auch lokale Aktivitäten möglich und sinnvoll?

Es diskutieren:

• **Michael Bättig**, ALSO Oldenburg • **Johanna Böse-Hartje**, Bundesvorstand Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft • **Michael David**, Diakonie Deutschland • **Arno Peukes**, ver.di Hamburg

Moderation: **Burkhard Plemper**

Eintritt frei

Kontakt: Wolfgang Völker | Diakonisches Werk Hamburg
Tel.: 040 306 20-325 | E-Mail: voelker@diakonie-hamburg.de